

Veranstaltungsprotokoll

Das Dezernat für Soziales und Teilhabe lädt ein zum Webinar "Einwanderungsstadt Hannover – Ankunftsquartiere und Ankunftsinfrastrukturen"

Virtueller Fachaustausch am Mittwoch, 3. Juni 2026, 13:00 bis 16:00 Uhr

Die Landeshauptstadt Hannover ist eine Einwanderungsstadt und jedes Jahr Zielort für deutlich über 7.000 Einwandernde aus aller Welt. Die Ankommensprozesse der (Neu-)Eingewanderten sind dabei ebenso individuell und heterogen, wie die Einwanderungsmotive. Diese reichen von Bildungs- und Forschungsmigration über Arbeitsmarkt- und Fachkräfteeinwanderung, Familienzusammenführung bis hin zu Fluchtmigration.

Kommunale Aufgabe ist es, den Ankommensprozess in Deutschland und in der Kommune bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, um wichtige Weichen für die gesellschaftliche Teilhabe (Neu-)Eingewanderter zu stellen.

Inspiziert von bundesweiter Forschung hat die Landeshauptstadt Hannover, Dezernat für Soziales und Teilhabe, unter Federführung der Koordinationsstelle Sozialplanung einen verwaltungsinternen Prozess angestoßen, mit dem Ziel eines differenzierten und zugleich potentialorientierten Blicks auf das jüngere Einwanderungsgeschehen in Hannover sowie auf beispielhafte, lokale Ankunftsquartiere und Ankunftsinfrastrukturen ([Link zur Informationsdrucksache](#)).

Ziel des Webinars: Information, überregionaler Austausch und Diskussion der Ergebnisse und Vorgehensweise in Hannover unter Beteiligung lokaler Akteur*innen verschiedener Ankunftsinfrastrukturen sowie Einblicke in den aktuellen Stand der bundesweiten Forschung durch das Projektteam "Ankunftsquartiere stärken".

Inhalt

1. Programm	2
2. Webinarteilnehmende	3
3. Ergebnisse der Online-Umfrage unter den Webinar-Teilnehmenden	3
4. Offene Fragen, Fallstricke & Herausforderungen	5
5. Schlussfolgerungen & Kernaussagen	5
6. Links	6
7. Anhang.....	6
a. Input Dr. Nils Hans (ILS): Einblick in das Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere stärken“	
b. Input Dr. Silke Mardorf: „Hannoverscher Prozess Ankunftsorte“	
c. Input Björn Schönfeld: „WIR 2.0: Migration und Teilhabe in Hannover“	
d. Input Dr. Silke Mardorf: „Ankunftsquartiere in Hannover“	

1. Programm

Das Dezernat für Soziales und Integration lädt ein zum Webinar "Einwanderungsstadt Hannover – Ankunftsquartiere und Ankunftsinfrastrukturen"

Virtueller Fachaustausch am Mittwoch, 3. Juni 2026, 13:00 bis 16:00 Uhr

- 12:45 Check-in
- 13:00 **Einführung in das Programm & Moderation (Antonia Schepers, Koordinationsstelle Sozialplanung, Stadt Hannover)**
- 13:10 **Begrüßung: Sylvia Bruns, Sozialdezernentin, Stadt Hannover**
- 13:15 **Einführungsreferat: Einblick in das Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere stärken“ (Dr. Nils Hans, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund)**
- 13:30 Diskussion und Austausch
- 13:45 **Input: „Ankunftsinfrastrukturen in Hannover“ (Dr. Silke Mardorf, Koordinationsstelle Sozialplanung, Stadt Hannover)**
- 14:00 **Kurzinterviews mit beispielhaften Akteur*innen von „Ankunftsinfrastrukturen“ in Hannover**
- Information & Beratung am Beispiel der Migrationsberatung Caritasverband Hannover e.V. (**Lea Madeleine Schönberger, Caritasverband Hannover**)
 - Fach- und Nachwuchskräfteeinwanderung am Beispiel des „Welcome Center“, Region Hannover (**Tornike Murtskhvaladze, Region Hannover**)
 - Sprachlernmöglichkeiten mit der VHS (**Najla Al-Amin, Stadt Hannover**)
 - Ankommen im Quartier und als Familie am Beispiel „Buntes Haus Mühlenberg“ (**Mareile Walter, Stadt Hannover**)
- 14:30 Rückfragen und Austausch
- ca. 14:50 – 15:00 Pause-----
- 15:00 **Input: „WIR ^{2.0}: Migration und Teilhabe in Hannover“ (Björn Schönfeld, Grundsatzangelegenheiten der Einwanderung, Stadt Hannover)**
- 15:15 **Input: „Ankunftsquartiere in Hannover“ (Dr. Silke Mardorf, Koordinationsstelle Sozialplanung, Stadt Hannover)**
- 15:30 Diskussion und Austausch
- 15:50 **Zusammenfassung und Fazit (Dr. Silke Mardorf, Koordinationsstelle Sozialplanung, Stadt Hannover)**
- 15:55 **Ausblick und Verabschiedung: Sylvia Bruns, Sozialdezernentin, Stadt Hannover**
- 16:00 Ende

Kontakt

Koordinationsstelle Sozialplanung

Antonia Schepers, Tel.: 0511/168-30799

Dr. Silke Mardorf, Tel.: 0511/168-46966

Mail: D3_Sozialplanung@hannover-stadt.de

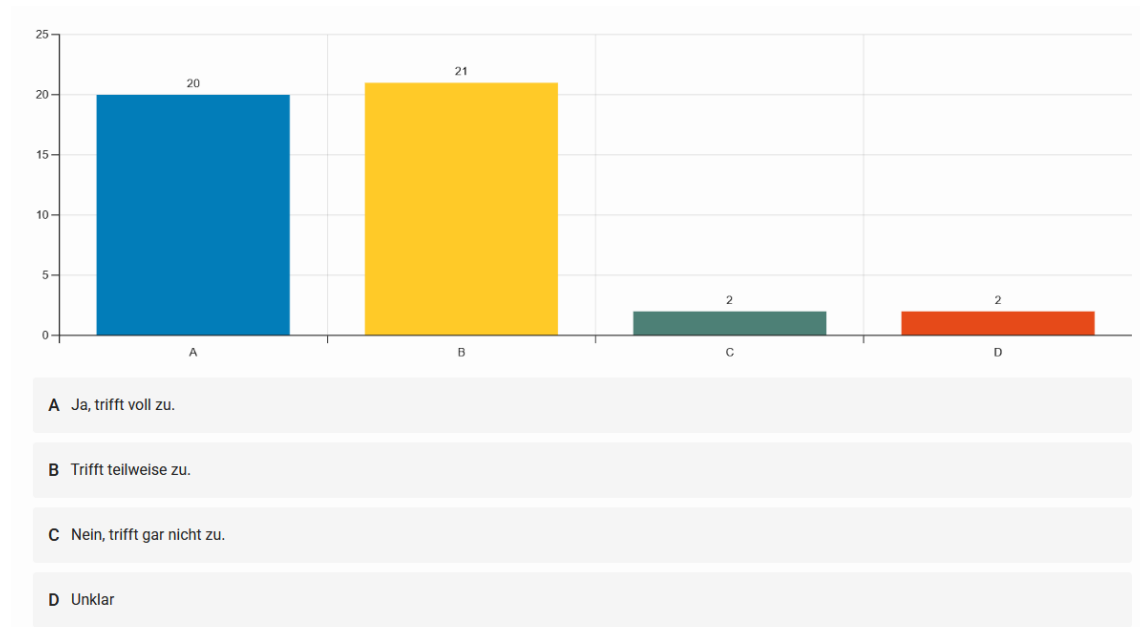
Internet: www.sozialbericht-hannover.de

2. Webinararteilnehmende

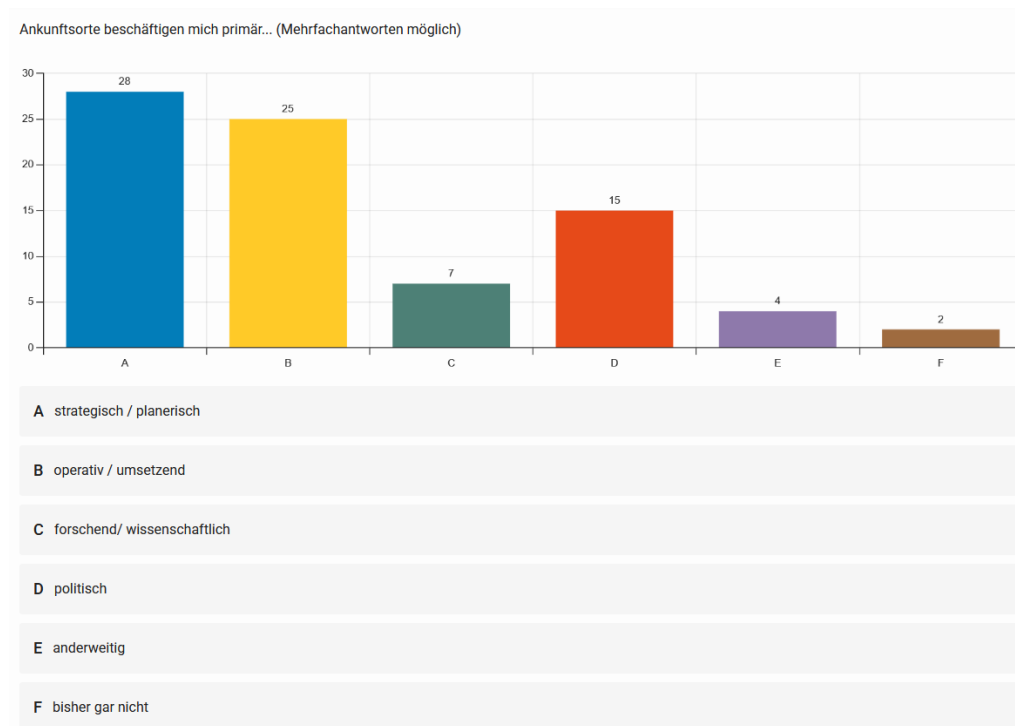


3. Ergebnisse der Online-Umfrage unter den Webinar-Teilnehmenden

Frage 1: „Ankunftsorte, Ankunftsinfrastrukturen oder Ankunftsquartiere, spielen in meinem beruflichen Alltag eine wichtige Rolle“



Frage 2: Ankunftsorte beschäftigen mich primär....



Frage 3: Diese Fragestellungen / Herausforderungen treiben mich beim Thema „Ankunftsort“ besonders um: (Dies waren die Antworten der Teilnehmenden)

- Das Verhältnis zwischen Bürokratie und pragmatischen Ansätzen
- Auch informelle Strukturen (vor allem neu entstehende) sind Ressourcen, die gesteuert werden können, sie ermöglichen die Förderung von Zugängen - Partizipation der Bewohnerschaft von Anfang an
- Empowerment
- Ansätze mehr in den Fokus
- Beratung, Unterstützung, Stabilisierung und Perspektiven für die Menschen, um Marginalisierung und Diskriminierung zu vermeiden, Chancen geben
- Derzeitige politische "Großwetterlage" eher zuwanderungsfeindlich.
- Die Erwartungshaltung oder auch die der humanitäre Unterbringung muss bezahlt und bearbeitet werden, wo kommen dafür 1. Gelder und 2. Personal her? Und Stadtteile können kippen
- Die Frage, wie kann es gelingen, solche für die Gemeinschaft eklatant wichtigen Orte vor aktuell Gefährdungen und gefährlichen politischen Entwicklungen zu schützen.
- Die eigentlich alte Idee der sozialräumlichen Vernetzungsläden.
- Eine vorausschauende Konzeption um Flüchtlinge und Obdachlose menschenwürdig unterzubringen, v.a. mit einem Puffer für Notsituationen
- Erreichbarkeit von Unterstützungsangeboten
- Gestaltungsmöglichkeiten, kommunale Perspektive
- Ich steige erst ins Thema ein und verschaffe mir einen Überblick
- Keine spezielle. Bin interessierter Zuhörer
- Multikulturelle Ausprägung, erfolgreiche Integration und entsprechende Teilhabe gleich nach Einreise
- Sind Migranten Selbsthilfe Vereine und z.B. Integrationsbeiräte aktiver Teil der Ankunftsstrukturen?
- Teilhabe durch Sport für Menschen in besonderen Lebenslagen beschäftigt uns
- Wenn man einen Stadtteil stärkt und ihn noch mehr zum Ankunftsort macht, was macht das mit der alteingesessenen Bevölkerung?

- *Wie bekommt man die Integration in der Gesellschaft hin? Wie werden die Kulturen und Bedürfnisse der „Gastgeber“ vermittelt werden?*
- *Wie können wir mehr "Bunte Häuser" schaffen?*
- *Wie schaffen der Verwaltung und Politik zu transportieren, dass Ankunftsorte mit einhergehender Inklusion eine verlässliche und gut finanzierbare Infrastruktur benötigt. Bezahlbarer Wohnraum, Sprachkurse, Zugang zum Arbeitsmarkt, gerechte Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit u.a. sind die Schlüssel für eine starke Wirtschaft und den Erhalt unserer Demokratie.*
- *Wie sollen die bislang aufgebauten Strukturen bei mehr und mehr funanziellen Kürzungen weiter funktionieren?*
- *Wohnungssuche, Ausbildungs- und Arbeitsplätze, mangelnde soziale Kontakte, Einsamkeit, etc.*
- *Zeitliche und finanzielle Ressourcen zum Netzwerken und Initieren von passenden Kinder-und Familienangeboten in den jeweiligen Stadtteilen.*
- *die Stigmatisierung von Gebieten mit vielen Herausforderungen einerseits vs. Zentralisierung von Angeboten und Projekten (in der Innenstadt/Aufwertung) andererseits.*
- *sorge vor Stigmatisierung des Ortes / der Einwohnerinnen und Einwohner. Durch rechte politische Positionen verhindertes "Ankommen"*
- *wie kann bestehende Infrastruktur sichtbarer gemacht werden?*
- *wie können Menschen sich emanzipieren aus dem Stadtteil*

4. Offene Fragen, Fallstricke & Herausforderungen aus Sicht der Teilnehmenden

- Wie erzielen wir den Erhalt / Aufbau / Finanzierung / Verstetigung von Infrastruktur?
- Politische Rahmenbedingungen sind unwägbare (Beispiel Sprachkürzungen) - Sprache ist der Schlüssel für Teilhabe, Kürzungen bei Sprachkursen gefährden Existenzen;
- Wie verstärken wir die bedarfsorientierte Ausrichtung von Ankunftsinfrastrukturen?
- Wie lichtet man den „Dschungel der Unterstützungsangebote“?
- Impulse für Ankunftsquartiere entstehen durch Teilhabe und Anschubfinanzierung kleinerer Projekte vor Ort - Sie sind wichtige Weichenstellungen, eine quartiersspezifische Vorgehensweise anzustreben;
- Zusammensetzung neuer Zielgruppen in den Quartieren als auch SocialMedia und Digitalisierung fordern Veränderungen, bieten aber auch neue Möglichkeiten;
- Wie lässt sich der eventuellen Stigmatisierung von Ankunftsquartieren entgegenwirken? Was stärkt Ankunftsquartiere und macht sie attraktiv?

5. Schlussfolgerungen & Kernaussagen des Webinars

- Einwanderung differenziert und potentialorientiert betrachten;
- Ankunftsquartiere sichtbar machen & sie als integralen Bestandteil der Stadt anerkennen;
- Stabilität schaffen durch starke Strukturen (verlässliche Ankommens- und Unterstützungsstrukturen);
- Hannoversche Definition von Ankunftsorten = Ankunftsquartiere und Ankunftsinfrastrukturen;
- Eingewanderte sind zentrale Akteur*innen - Informelle Netzwerke greifen nur, wenn gemeinsame Interessen und/oder gemeinsame Sprache vorhanden sind;
- Teilhabe fördern & gestalten braucht fachbereichsübergreifendes Denken und Handeln. Integrierte Arbeitsansätze denken dies zusammen;
- Kommunale Aufgabe: Eingewanderte willkommen heißen, frühestmöglich Zugänge & Teilhabe ermöglichen;
- Ankunftsquartiere strategisch in den Blick nehmen; langfristige finanzielle und personelle Planungssicherheit)
- Forschung / Wissenschaft und Akteur*innenvielfalt bei Ankunftsinfrastrukturen (zum Beispiel Wohnungswirtschaft / Zivilgesellschaft) einbeziehen, sie sind Potential & Netzwerk;
- Ankunftsinfrastrukturen müssen in Neubauquartieren von Anfang an mitgedacht werden;
- Ankunftsinfrastrukturen strukturell im kommunalen Handeln verankern.

6. Links

Landeshauptstadt Hannover

- [Informationsdrucksache: „Einwanderungsstadt Hannover: Ankunftsquartiere und Ankunftsinfrastrukturen“](#)
- [Pressemitteilung](#)
- [WIR 2.0 – Migration und Teilhabe](#)

Beispielhafte hannoversche Ankunftsinfrastrukturen

- [Kommunale Fachstelle für Migrationsberatung](#)
- [Buntes Haus am Mühlenberg](#)
- [Volkshochschule Hannover, Sachgebiet „Integration“, Stadtteilkurse „Deutsch vor Ort“](#)
- [Quartiersmanagement](#)
- [Gemeinwesenarbeit](#)
- [Stadtteilmütter und Stadtteilväter](#)
- [Welcome Center Region Hannover](#)
- [Refugee Law Clinic Hannover](#)
- [Bildungsbüro](#)

Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere stärken“

- [Website](#)

7. Anhang

- a. Input Dr. Nils Hans (ILS): Einblick in das Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere stärken“
- b. Input Dr. Silke Mardorf: „Hannoverscher Prozess Ankunftsorte“
- c. Input Björn Schönfeld: „WIR 2.0: Migration und Teilhabe in Hannover“
- d. Input Dr. Silke Mardorf: „Ankunftsquartiere in Hannover“

A hand-drawn map of Germany with various cities and regions marked. Notes around the map include: 'BENN-PROGRAMM' near the top left; 'BERLIN MARZAHN-HEINERSDORF' with 'GRÖSSTE GROSS-WOHN-SIEDLUNG EUROPAS' and 'KEINE WOHN-GEBIETE' below it; 'GOETHEQUARTIER' with 'IST DOCH SCHÖN HIER' and '... ABER: PREKÄRE BEDINGUNGEN' nearby; 'BREMERHAVEN' with 'DER AUFBRUCH IN DIE MODERNE?' below it; 'DRESDEN' with 'neues kommunales Wohnungsunternehmen Rückkauf von Wohnungen' and 'Gegen-steuern' nearby; 'DUISBURG' with 'MARXLOH' and 'UNSER STADT-TEIL IST VIEL SCHÖNER ALS DAS IMAGE' nearby; 'POTSDAM' with 'FACH-KRÄFTE' nearby; '3000 FREIE WOHNUNGEN' near the bottom right; '7 KONTORE FUNKTIONIEREN GUT' near the bottom right; 'Migration 49%' near the bottom right; 'JUNGE DYNAMIK AN ZUWANDERUNG' near the bottom left; 'REGIONALE VERZÄHNUNGEN IM BLICK HABEN' near the bottom left; and 'ANDERE, SICH STADT NENNT' near the bottom left.

Ankunftsquartiere stärken

Einblick in das Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere stärken“

Dr. Nils Hans

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Webinar „Einwanderungsstadt Hannover – Ankunftsquartiere und Ankunftsinfrastrukturen“ | 03.06.2026

Was sind Ankunftsquartiere?

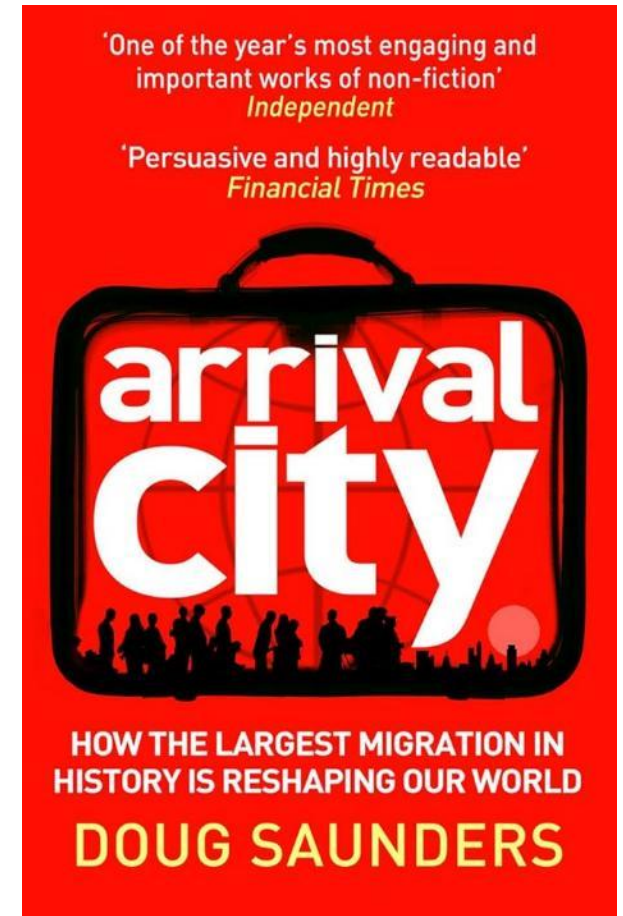
- Ankunftsquartiere sind **kein neues Phänomen**
- Frühere Forschung mit Fokus auf **Segregation**, „ethnischen Kolonien“, „Parallelgesellschaften“, „benachteiligte Quartiere“

→ häufig **defizitäre** Betrachtung



Was ist neu an der Debatte?

- **Perspektivwechsel:** Von der Defizitbetrachtung zur Ressourcenperspektive (Hanhörster/Wessendorf 2020; Bovo 2024)
- **Fokusverschiebung:** Stärkere Aufmerksamkeit für Mechanismen des Ankommens durch Infrastrukturen und Netzwerke (Meeus et al. 2020; El-Kayed/Keskinkılıc 2023)
- **Gesamtstädtische Einordnung:** Quartiere werden in ihrer gesamtstädtischen Funktion betrachtet
- **Zeitliche Dimension:** Ankunftsquartiere als Übergangsräume, in denen viele Menschen ankommen, aber nicht alle dauerhaft bleiben (Hans et al. 2019)



Charakteristika

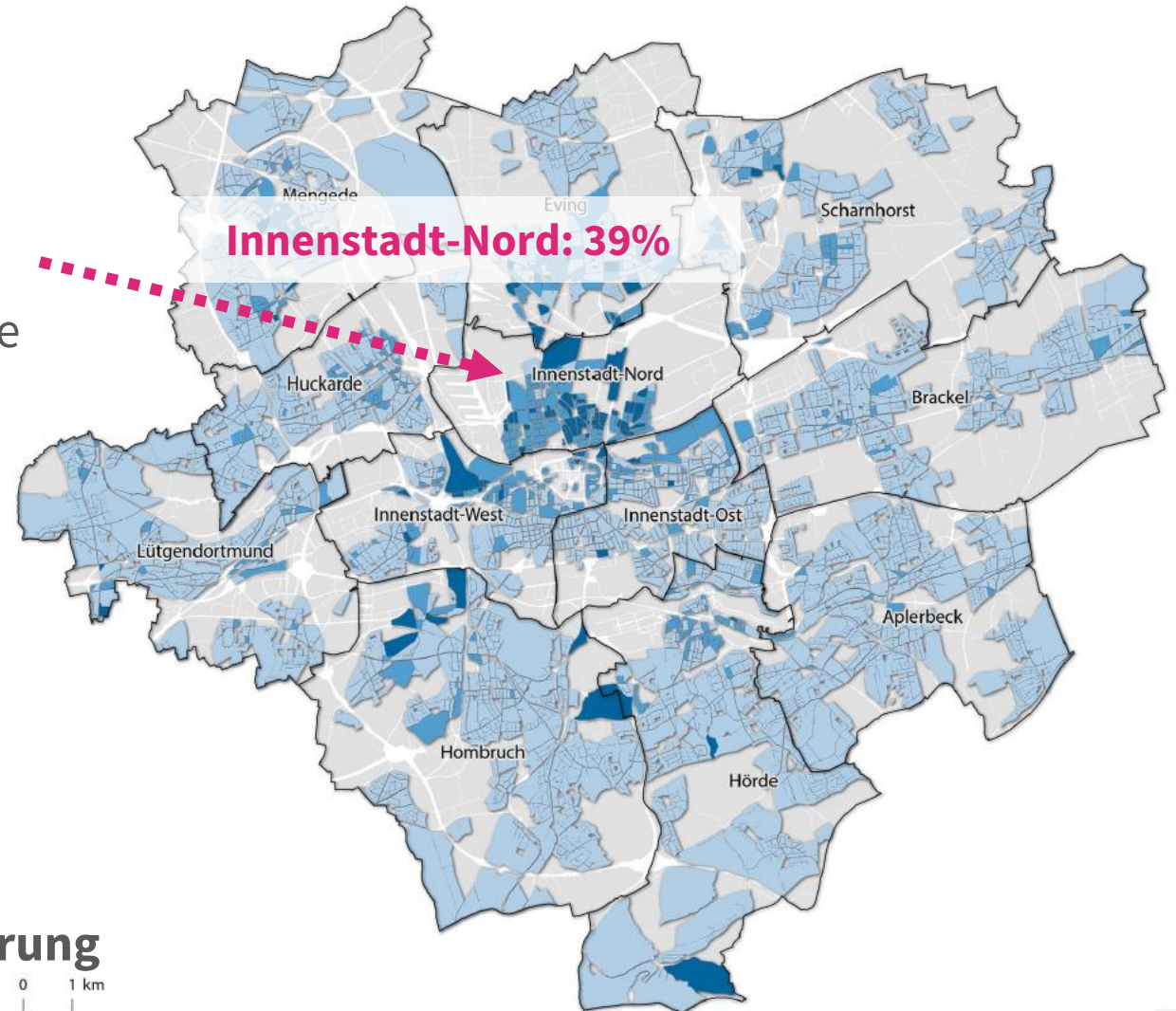
Kernmerkmal:

- Hochgradig **dynamische** Räume: internationale Migration und fluktuierende Bewohnerschaft

Häufige Charakteristika:

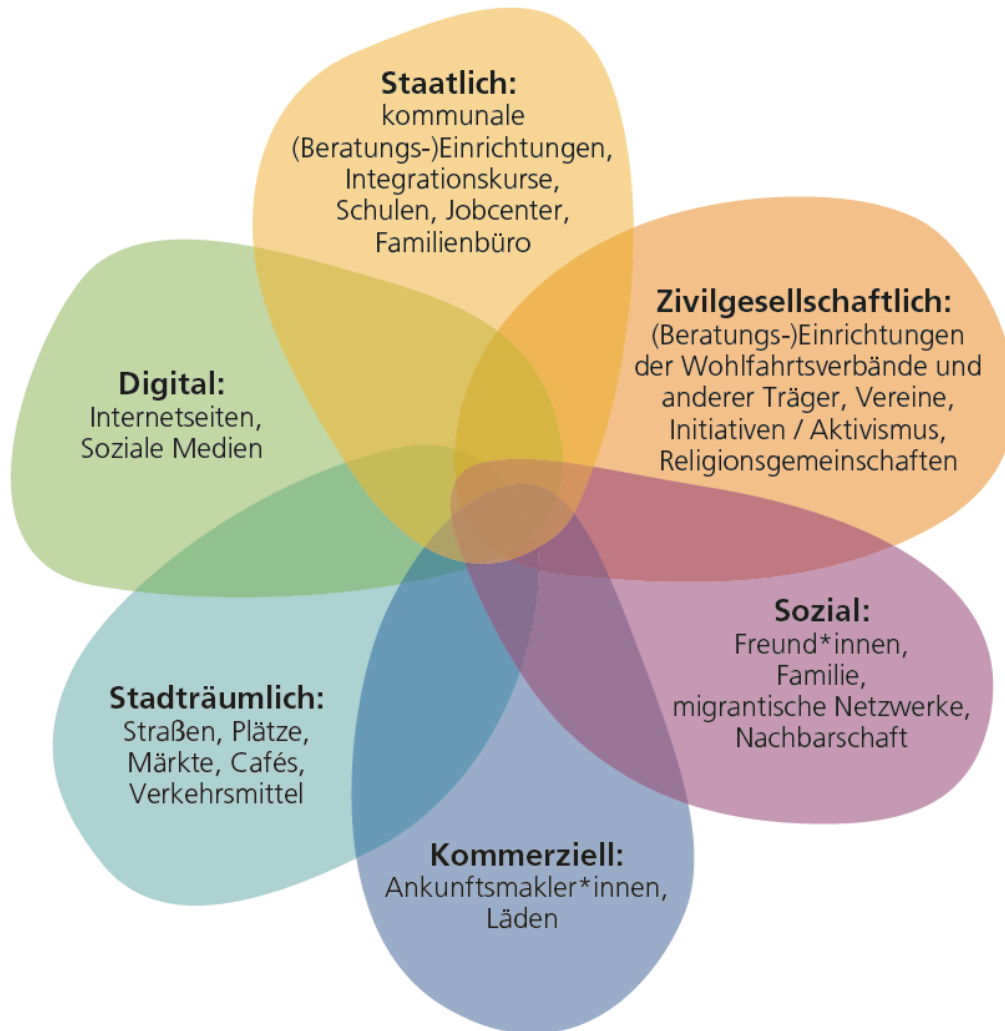
- Ethnische Diversität
- Ankunftsbezogene **Infrastrukturen** und soziale (ethnische) **Netzwerke**
- soziale **Benachteiligung** und **Stigmatisierung**

Anteil der Zuzüge aus dem Ausland (2017)



-
- BEGRIFF ANKUNFTSQUARTIERE**
- SOZIALE INTER-AKTION**
- ANKUNFT**
- ANKOMMEN**
- ZUGANG** zu Ankommens-Infrastruktur
- NEUE RÄUMLICHE KONTEXTE**
Bedingungen variieren stark
(Kann auch ein ganzes Dorf sein)
- QUARTIER → RÄUME**
- SCHULE**
- TRANSNATIONALE & TRANSLOKALE NETZWERKE**
- Kommunale Ebene**
Wie können wir Kommunen unterstützen?
- DAUERHAFTE TRANSIT RÄUME**
- MIGRATION**
Steuerung
Zugang zu **WOHNRAUM**
Dynamik des **ARBEITS-MARKTES**
- Bisher: Fokus auf **URBANEN** Ankunfts-räume
- Entstehung von Ankunfts-räumen
- ORTE STEHEN IN BEZIEHUNG**
- Politisches Klima bildet den Rahmen
- GraphicRecording annelehmnn.de

Ankunftsinfrastrukturen



Ankunftsinfrastrukturen sind die Gesamtheit der **Orte, Organisationen, Dienstleistungen und sozialen Netzwerke**, die Menschen nach ihrer Ankunft dabei unterstützen, sich in einer Stadt zurechtzufinden, Zugang zu Ressourcen zu erhalten und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. (Meeus et al. 2020; Neßler et al. 2024)

Ankunfts-
quartiere
stärken



Projekt „Teilhabe in ‚neuen‘ Ankunftsquartieren stärken“



Quelle: Wolf-Christian Strauss; Difu

Zielsetzungen des Projekts

- Kommunen bei der Förderung von Ankommen und Teilhabe begleiten und unterstützen
- Fokus auf jene Quartiere, in denen lokale Akteure besonderen Handlungsdruck sehen
- Entwicklung gemeinsam getragener lokaler Maßnahmen
- Erfahrungen von Kommunen sichtbar und nutzbar machen; Austausch ermöglichen



Fallstudien & Projektbausteine



ankunfts
quartiere
stärken

Zentrale Erkenntnisse aus dem Projekt

BENN-PROGRAMM

BERLIN
ARZHAUS-
ERSDORF

GRÖSSTE
WOHN-
SIEDLUNG
EUROPAS

KEINE WOHN-
GEBIETE

STRUKTUR-
SCHWACH

GRÖSSTADT
NUR DURCH
MIGRATION

KAISERSLAUTERN

Best
Practice:
Umfeld-
Arbeit

Wohnungen
nach vor...

BREMERHAVEN

GOETHEQUARTIER

IST DOCH
SCHÖN
HIER

... ABER:
PREKÄRE
BEDINGUN-
GEN

DER AUFBRUCH
IN DIE MODERNE?

METROPOLREGION

OFFENBACH/
MAIN

ARRIVAL
+ DEPARTURE

KEINE INFR-
STRUKTUR

GRÖS-
WOHN-
SIEDLUN-
GEN

BEVÖLKERUNGS-
ZUWACHS

Angespannter
Wohnungsmarkt

DRESDEN

Gegen-
steuern

neues kommunales
Wohnungsunternehmen
von Rückkauf von
Wohnungen

DUISBURG

MARXLOH

UNSER STADT-
TEIL IST VIEL SCHÖNER
ALS DAS
IMAGE

WIR KENNEN
MIGRATION
SCHON LANGE

BILDUNG!

Was können
wir dem Stadt-
teil zumuten?

POTSDAM

FACH-
KRÄFTE

die Innere
Freiheit haben,
dass manches anders
wird als gedacht

SALZGITTER

3000 FREIE
WOHNUNGEN

EIN LANDKREIS,
DER SICH STADT
NENNT

7 KONTORE
FUNKTIONIEREN
GUT

Migration
49%

10

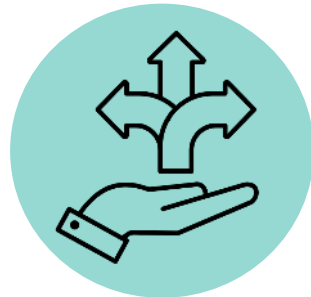
Ankunftsquartiere sichtbar machen

- Ankunftsquartiere als integralen Bestandteil der Stadt anerkennen
- Dynamiken und Bedarfe verstehen
 - Wer lebt hier?
 - Wer bleibt, wer zieht weiter?
 - Welche Unterstützungsbedarfe bestehen?
- Wissen systematisch aufbauen
 - Monitoring ausbauen
 - Lokales Wissen einbeziehen
 - Strukturen und Versorgungslücken sichtbar machen



Stabilität durch starke Strukturen

- Stabilität nicht primär über Bevölkerungsstruktur und Sozialdaten definieren
- Stabilität bedeutet: Verlässliche Ankommens- und Unterstützungsstrukturen für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen
- Dafür braucht es:
 - Bedarfsorientierte Ankunftsinfrastrukturen
 - Langfristige finanzielle Ausstattung
 - Stärkere Zusammenarbeit und Ko-Produktion





Quelle: Anne Lehmann

Abschlussveranstaltung „Von der Ankunft zur Teilhabe“

18. Juni 2026 | Stiftung Mercator, Essen

Mehr Informationen unter:

www.ils-forschung.de/anmeldung-ankunftsquartiere

Literatur

- Bovo, Martina. 2024. *Migration Landing Spaces: Processes and Infrastructures in Italy* (1st ed.). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003441342>
- El-Kayed, Nihad, und Leoni Keskinç. 2023. Infrastructures in the context of arrival – Multidimensional patterns of resource access in an established and a new immigrant neighborhood in Germany. *Geographica Helvetica* 78(3): 355–367. <https://doi.org/10.5194/gh-78-355-2023>.
- Gerten, Christian, Heike Hanhörster, Nils Hans, und Simon Liebig. 2023. How to identify and typify arrival spaces in European cities – A methodological approach. *Population, Space and Place* 29(2): 1–15. <https://doi.org/10.1002/psp.2604>.
- Hanhörster, Heike, und Susanne Wessendorf. 2020. The role of arrival areas for migrant integration and resource access. *Urban Planning* 5(3): 1–10. <https://doi.org/10.17645/up.v5i3.2891>.
- Hans, Nils, Heike Hanhörster, Jan Polívka, und Sabine Beißwenger. 2019. The role of arrival spaces in integrating immigrants. A critical literature review. *Raumforschung und Raumordnung* 77(5): 511–524. <https://doi.org/10.2478/rara-2019-0019>.
- Meeus, Bruno, Luce Beeckmans, Bas van Heur, und Karel Arnaut. 2020. Broadening the urban planning repertoire with an ‘Arrival Infrastructures’ perspective. *Urban Planning* 5(3): 11–22. <https://doi.org/10.17645/up.v5i3.3116>.
- Neßler, Miriam. 2024. Arrival Brokers and Commercial Infrastructuring for and With Migrant Newcomers in Dortmund, Germany. *Urban Planning* 9:1–15. <https://doi.org/10.17645/up.8683>.
- Saunders, Doug. 2011. *Arrival City: How the largest migration in history is reshaping our world*. London: Knopf Publishing Group.

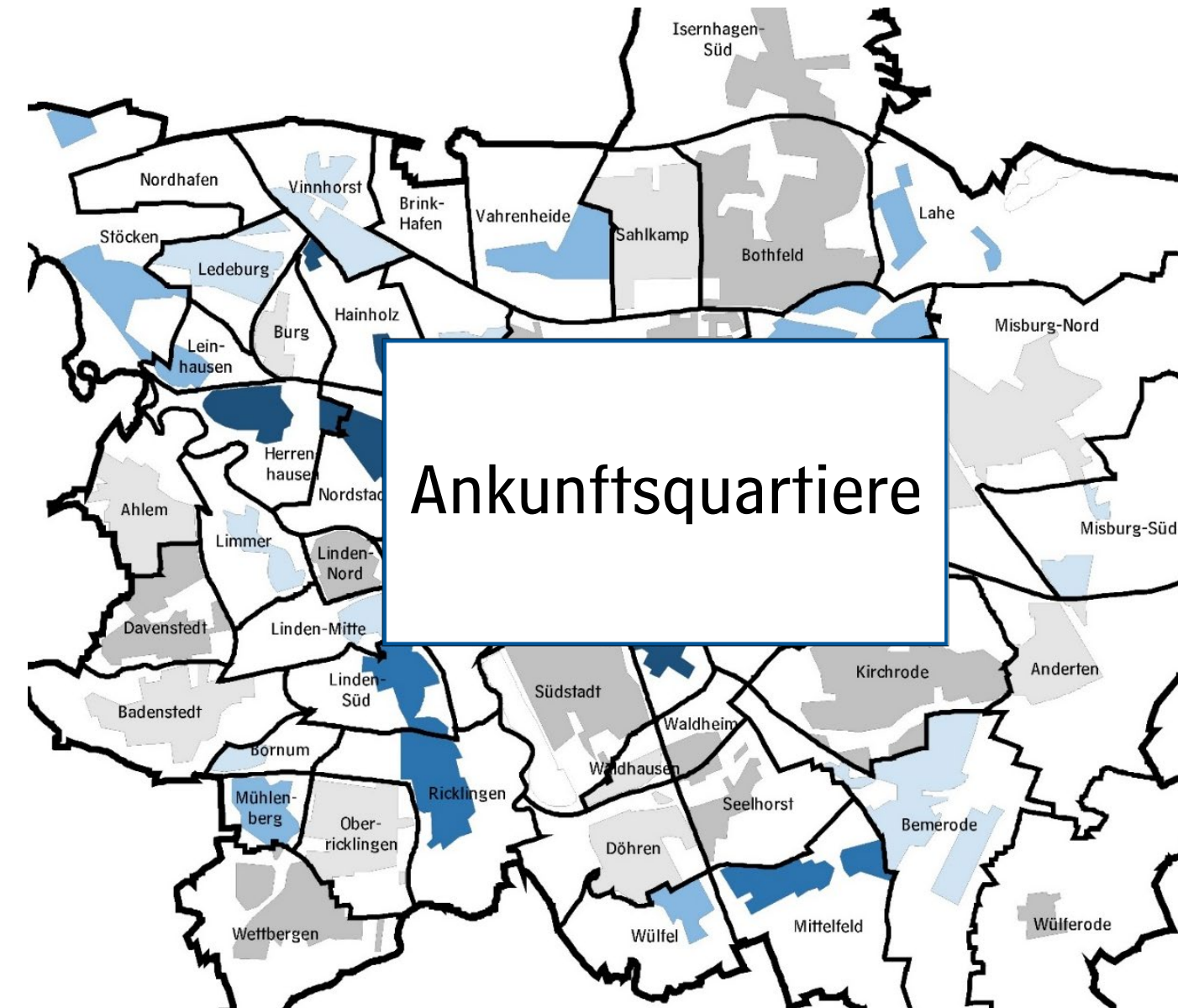
Fotoquellen / Bildnachweise

- Folie 1, 5, 10, 14: Zeichnung © Anne Lehmann
- Folie 2:
 - Bild 1: <https://www.zeilenabstand.net/kurze-geschichte-der-industrialisierung-im-ruhrgebiet/>
 - Bild 2: https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.bbc.co.uk%2Fnews%2Fuk-england-london-19515787&psig=AOvVaw3WL1Pt1whb5DgwH37Eo_CF&ust=1757513021155000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBUQjRxqFwoTCOjjxNTsy48DFQAAAAAdAAAAABAE
- Folie 3: <https://www.amazon.de>
- Folie 4: Gerten, Christian, Heike Hanhörster, Nils Hans, und Simon Liebig. 2023. How to identify and typify arrival spaces in European cities – A methodological approach. *Population, Space and Place* 29(2): 1–15. <https://doi.org/10.1002/psp.2604>.
- Folie 6: Neßler, Miriam. 2024. Arrival Brokers and Commercial Infrastructuring for and With Migrant Newcomers in Dortmund, Germany. *Urban Planning* 9:1–15. <https://doi.org/10.17645/up.8683>.
- Folie 7: Wolf-Christian Strauss; Difu
- Folie 11: Articon (“Monitoring”), Nuricon (“Recruitment”); www.thenounproject.com
- Folie 12: Larea („coin“), Josh Sorosky (“Social Network”), Suprihatin (“flexibility”); www.thenounproject.com

Ankunftsquartiere in Hannover

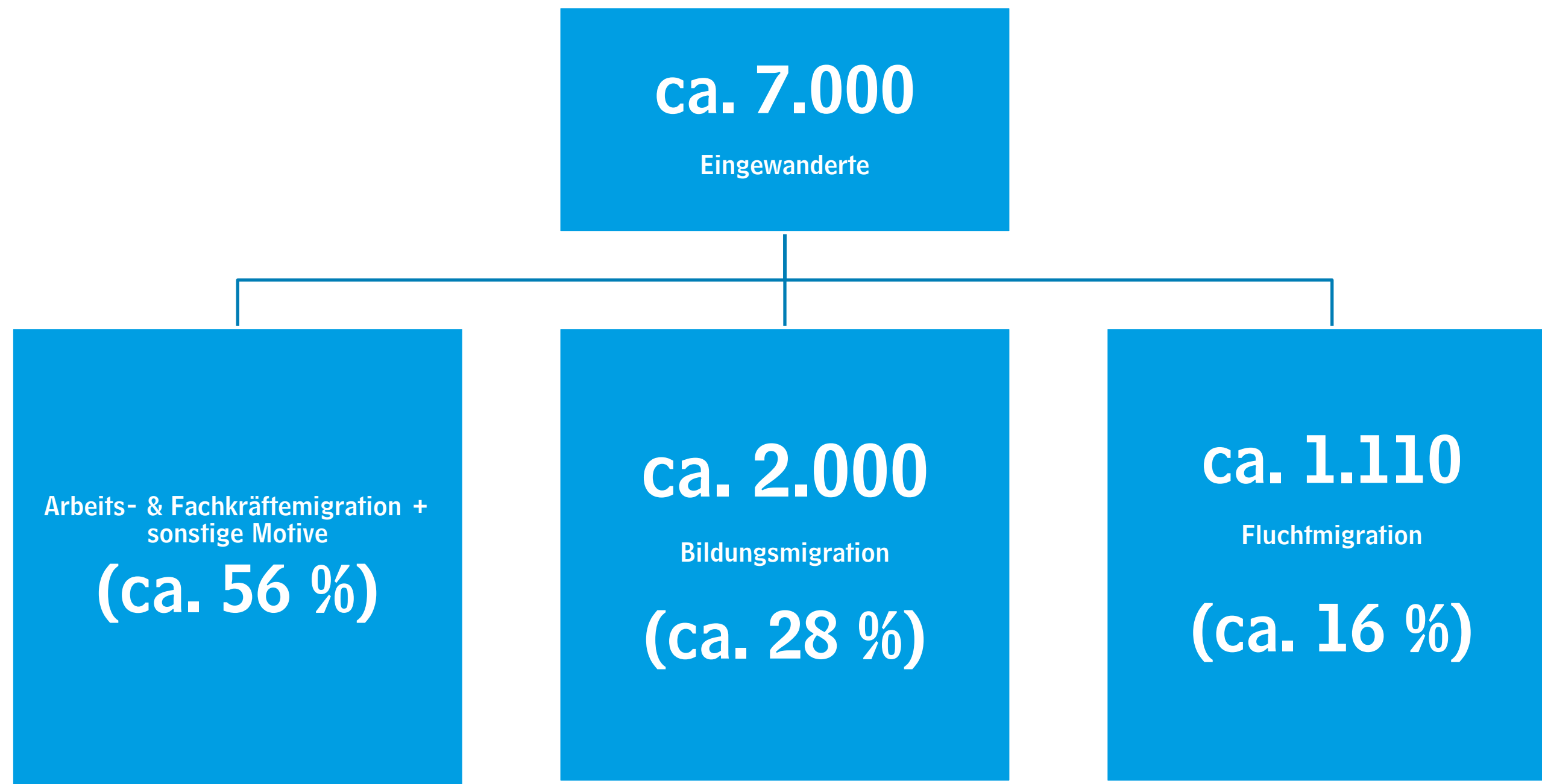
Input 1 Dr. Silke Mardorf: Ankunftsquartiere in Hannover

1. Einwanderungsmotive
2. Eingrenzung: Neueinwanderung
3. Hannoversche Ankunftsquartiere
4. Zu umschiffende Klippen
5. Strategischer Ausblick



1. Schätzung hannoverscher Einwanderungsmotive 2025

Qualifizierte Schätzung* für Hannover 2025

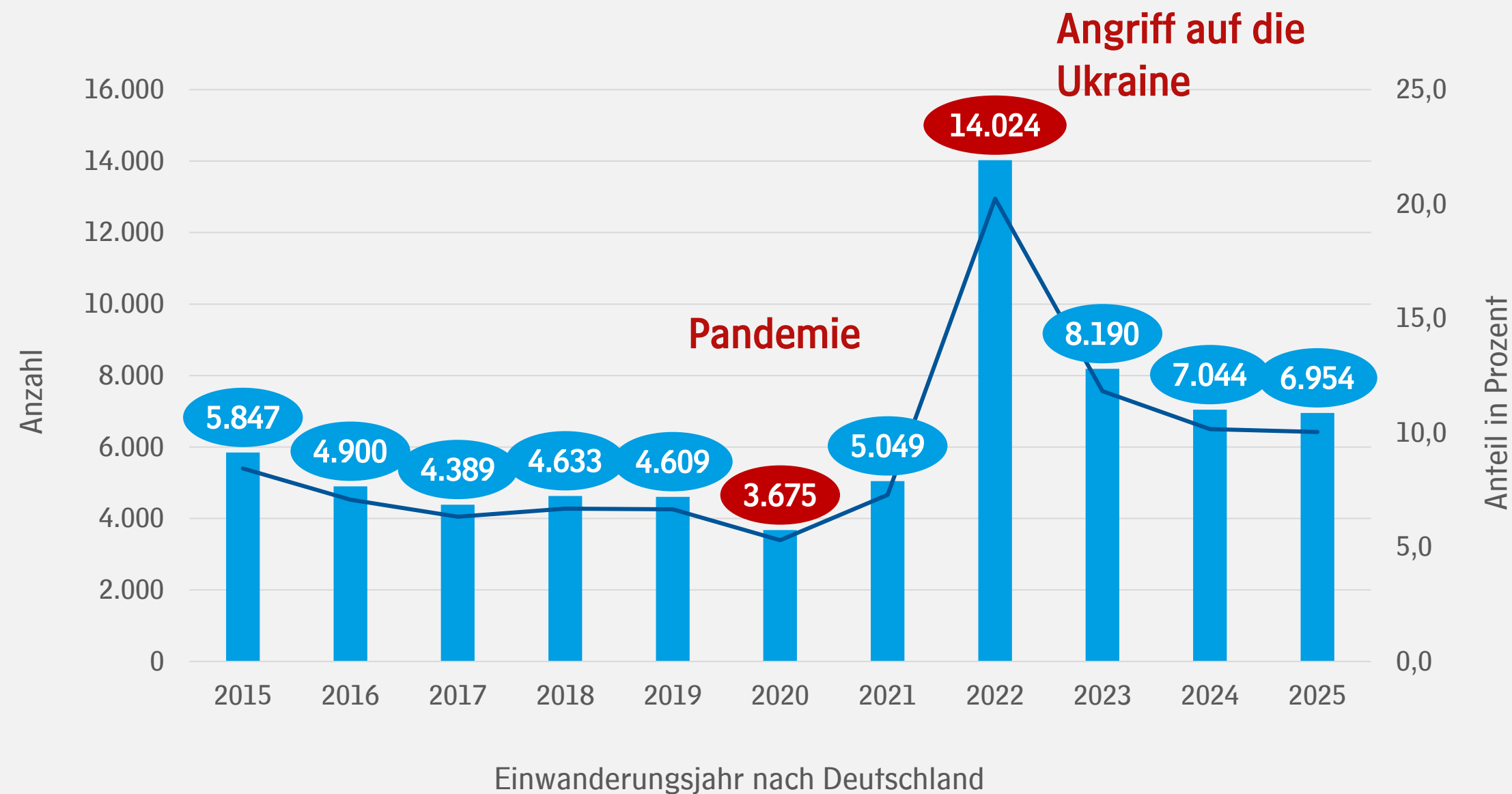


*Quellen: eigene Darstellung. Qualifizierte Schätzung basierend auf AZR, Einwohner*innenmelderegister, LSN: Hochschul- und Studierendenstatistik, Leibniz Universität Hannover/International Office. Sonstige Motive sind z. B. Partner*innen- und Familiennachzug (hier: nicht im Fluchtcontext).

2. Seit 2015 (Neu-)Eingewanderte in Hannover I

Rund 70.000 nach Deutschland Eingewanderte in Hannover, nach Einwanderungsjahr

31.12.2025 (n=69.314)



Zwei Gruppen

2015-2021

33.102 (Neu-) Eingewanderte

2022-2025

36.212 (Neu-) eingewanderte

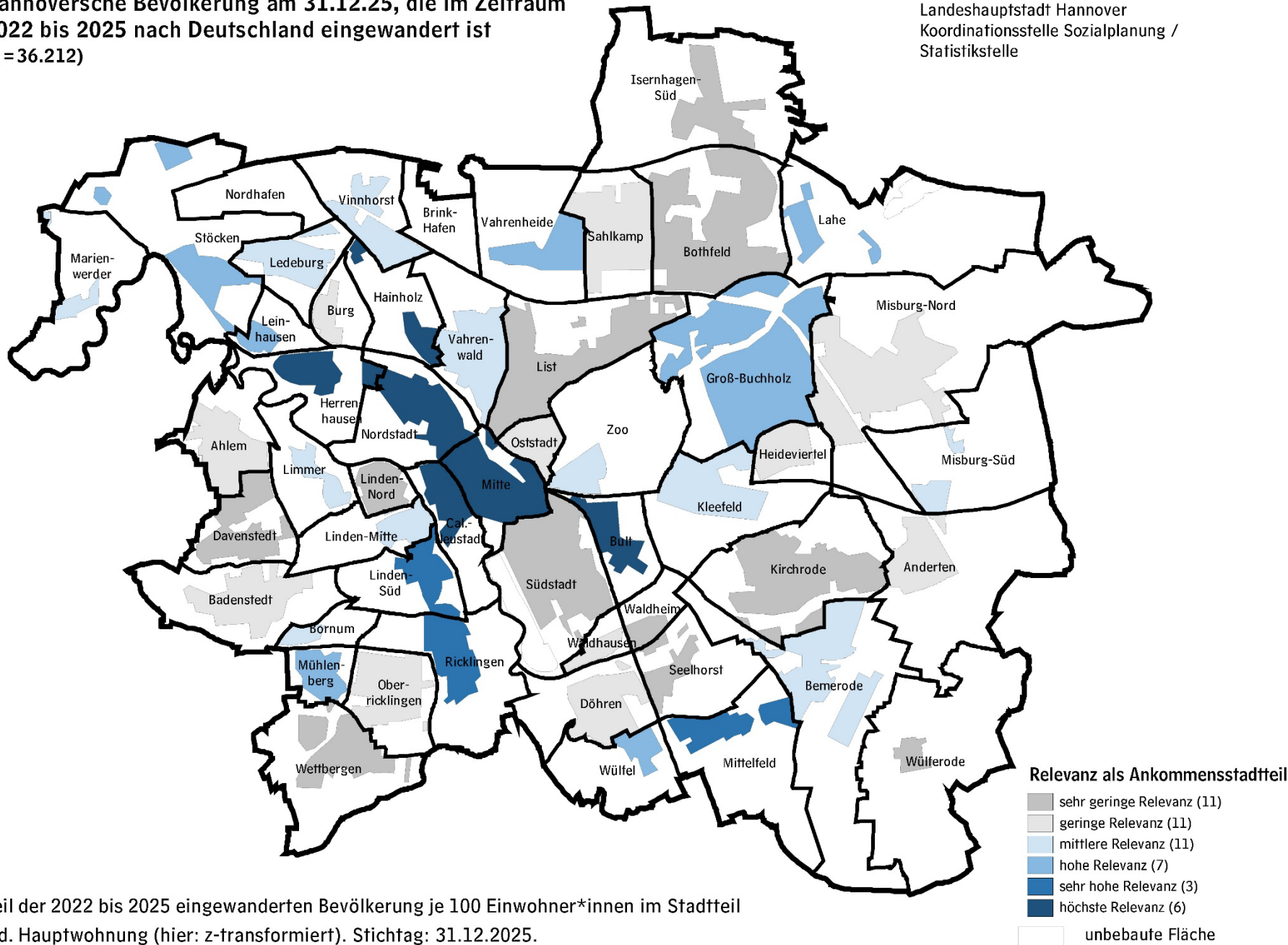
2. Seit 2015 (Neu-)Eingewanderte in Hannover II

- Jede/r achte Einwohner*in (ca. 70.000)
- jedes neunte Kind / Jugendliche/r (ca. 10.000)
- 46 Prozent sind im Alter von 27 bis 44 Jahren (LHH: 28 Prozent)
- Ø-Alter **33 Jahre** (LHH: 43 Jahre)
- Jährlich **mehr als 7.000** Neueinwandernde

3. Ankunftsquartiere in Hannover

Karte A
Hannoversche Bevölkerung am 31.12.25, die im Zeitraum 2022 bis 2025 nach Deutschland eingewandert ist
(n=36.212)

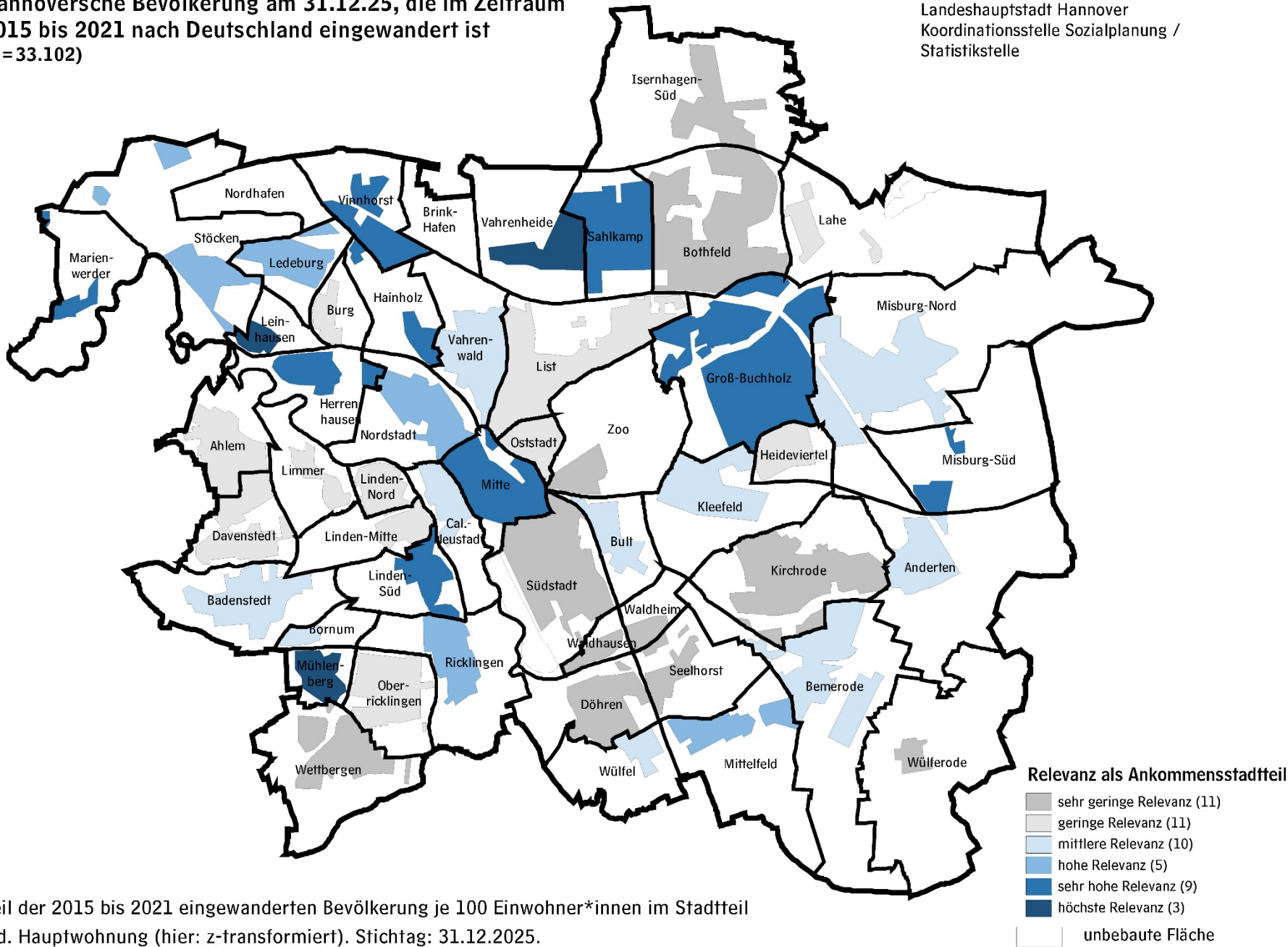
Landeshauptstadt Hannover
Koordinationsstelle Sozialplanung /
Statistikstelle



Anteil der 2022 bis 2025 eingewanderten Bevölkerung je 100 Einwohner*innen im Stadtteil
a.O.d. Hauptwohnung (hier: z-transformiert). Stichtag: 31.12.2025.
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik

Karte B
Hannoversche Bevölkerung am 31.12.25, die im Zeitraum 2015 bis 2021 nach Deutschland eingewandert ist
(n=33.102)

Landeshauptstadt Hannover
Koordinationsstelle Sozialplanung /
Statistikstelle

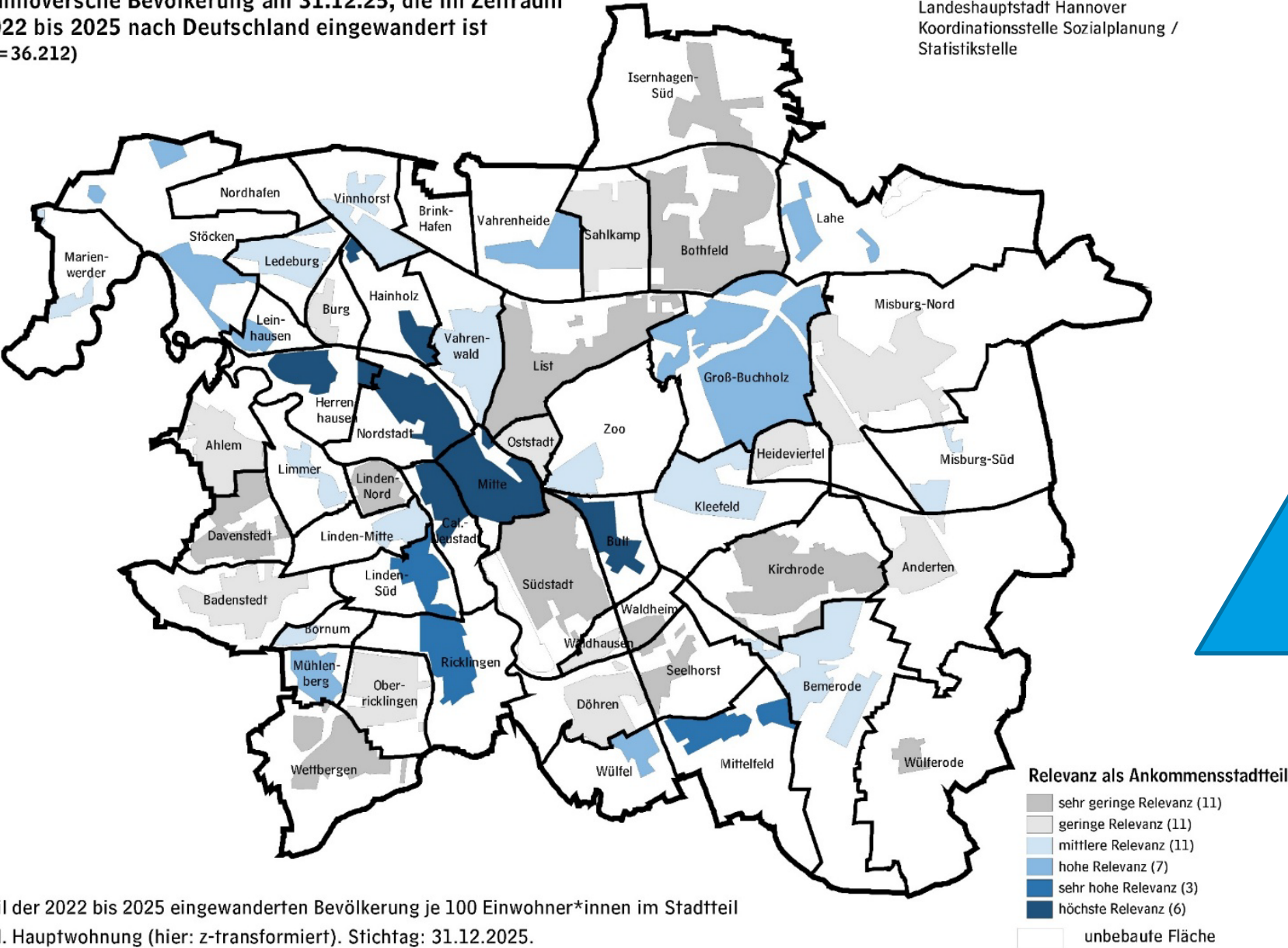


Anteil der 2015 bis 2021 eingewanderten Bevölkerung je 100 Einwohner*innen im Stadtteil
a.O.d. Hauptwohnung (hier: z-transformiert). Stichtag: 31.12.2025.
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik

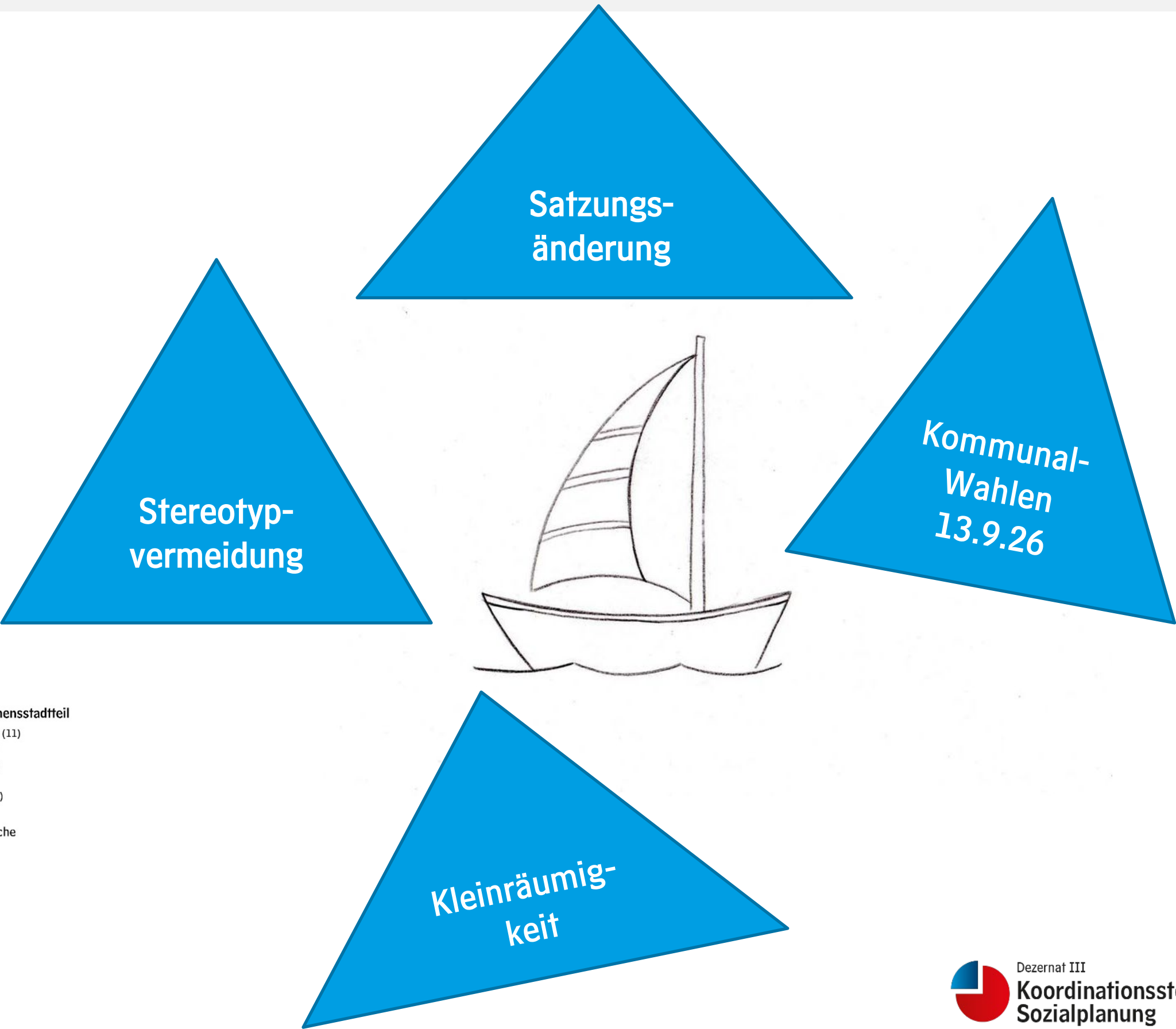
4. Zu umschiffende Klippen

Karte A
Hannoversche Bevölkerung am 31.12.25, die im Zeitraum 2022 bis 2025 nach Deutschland eingewandert ist
(n=36.212)

Landeshauptstadt Hannover
Koordinationsstelle Sozialplanung / Statistikstelle



Anteil der 2022 bis 2025 eingewanderten Bevölkerung je 100 Einwohner*innen im Stadtteil a.O.d. Hauptwohnung (hier: z-transformiert). Stichtag: 31.12.2025.
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik



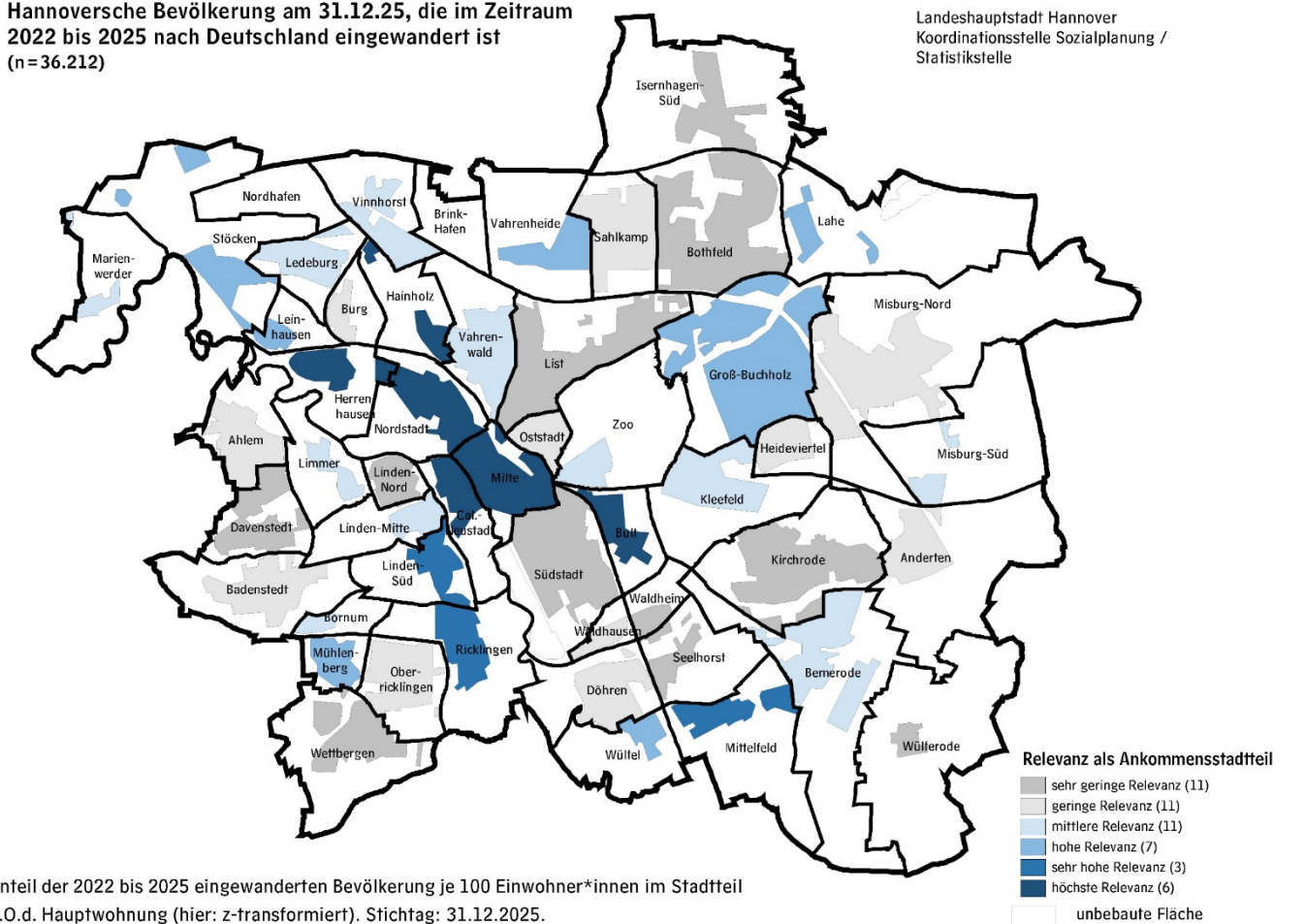
5. Ausblick: Basis für strategische Weiterentwicklung

1. Einflussfaktoren zur Entstehung hannoverscher Ankunftsquartiere
2. Ob & welche Quartiere haben Nachholbedarf an ankunftsbezogener Infrastruktur?
3. Ankunftsquartiere strategisch in den Blick nehmen

Karte A

Hannoversche Bevölkerung am 31.12.25, die im Zeitraum 2022 bis 2025 nach Deutschland eingewandert ist (n=36.212)

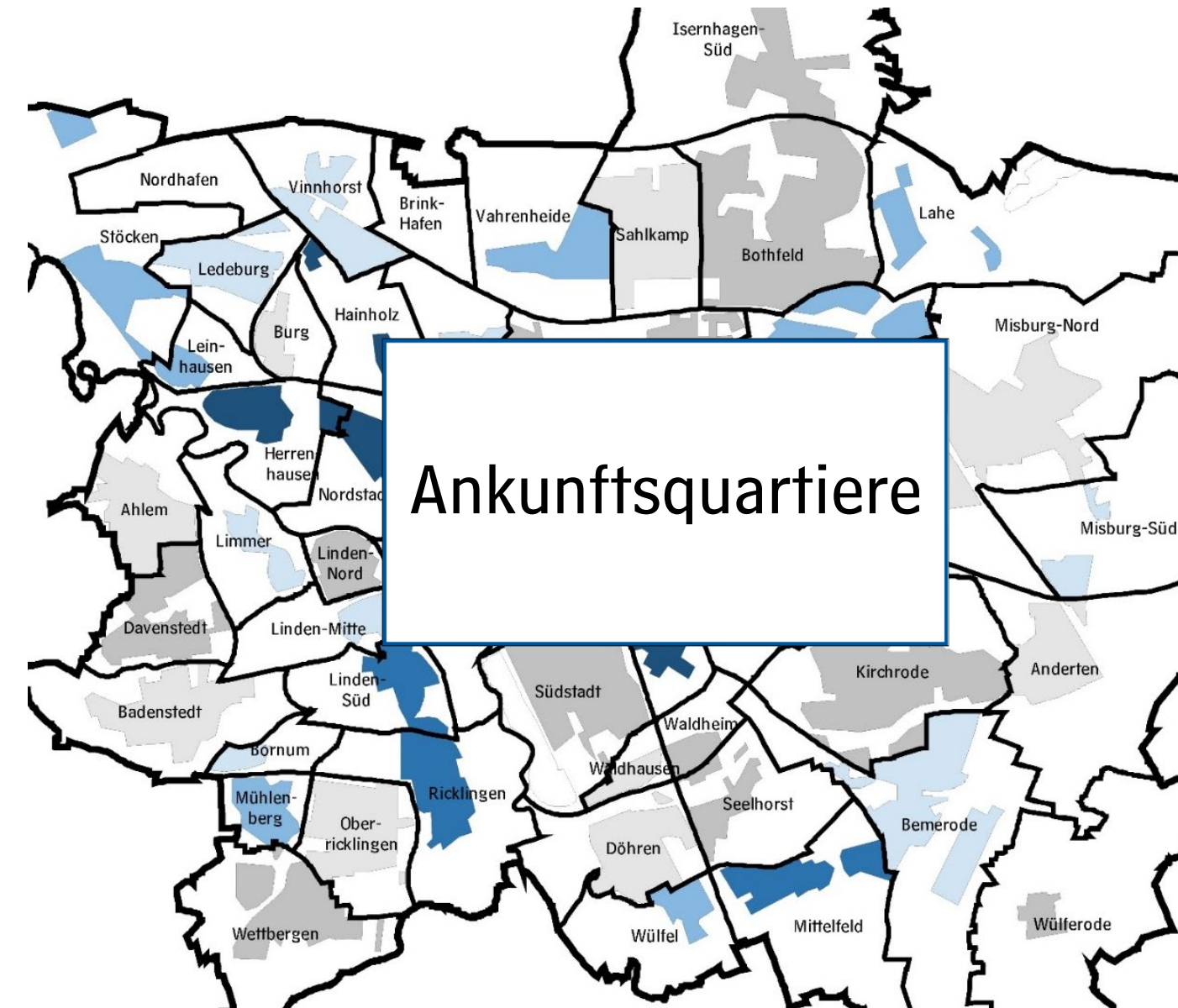
Landeshauptstadt Hannover
Koordinationsstelle Sozialplanung /
Statistikstelle



Anteil der 2022 bis 2025 eingewanderten Bevölkerung je 100 Einwohner*innen im Stadtteil a.O.d. Hauptwohnung (hier: z-transformiert). Stichtag: 31.12.2025.
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik

Ankunftsquartiere in Hannover

Vielen Dank!



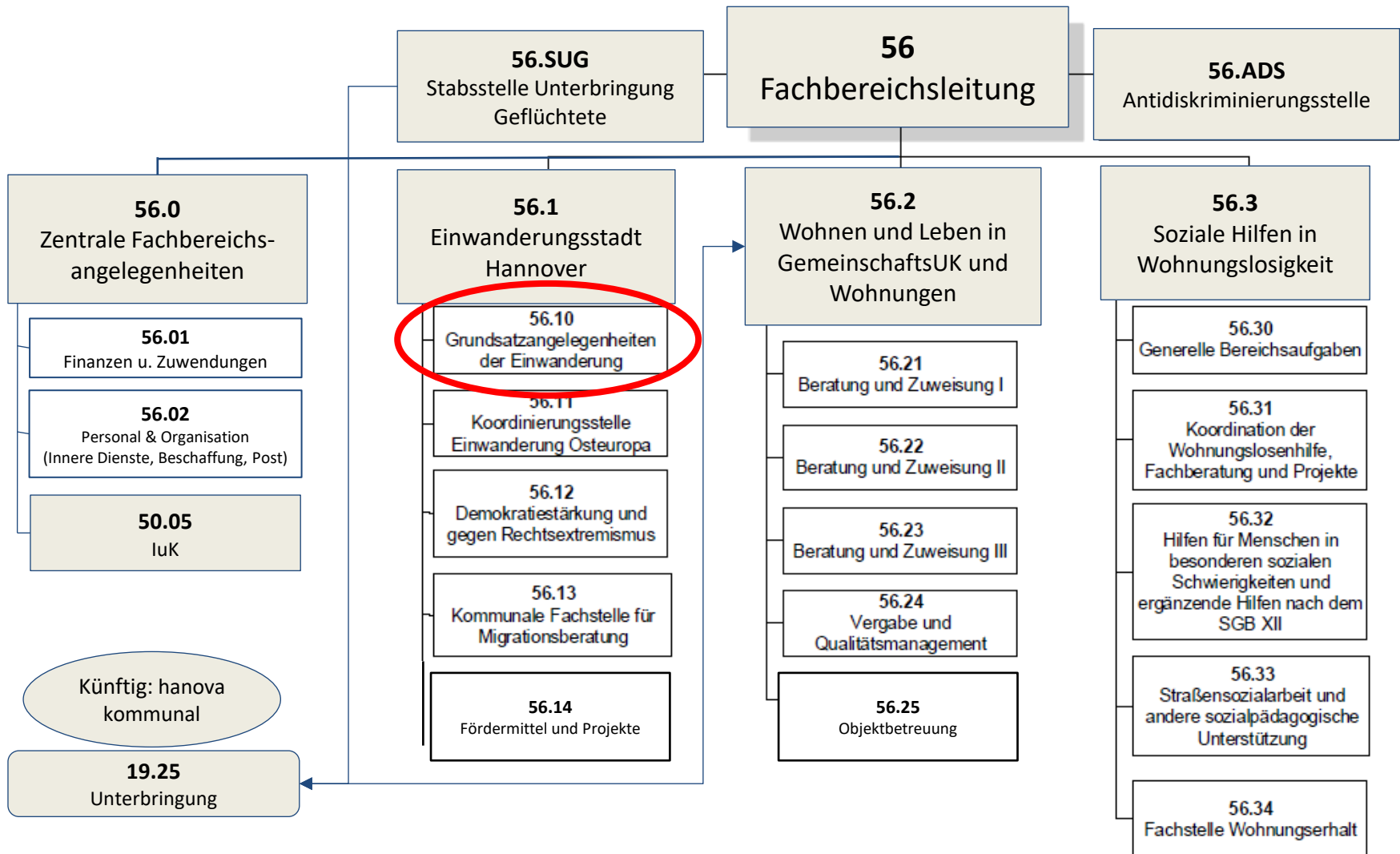


WIR^{2.0}

Migration und Teilhabe in Hannover

Input von Björn Schönfeld

Einer für alle: FB Gesellschaftliche Teilhabe

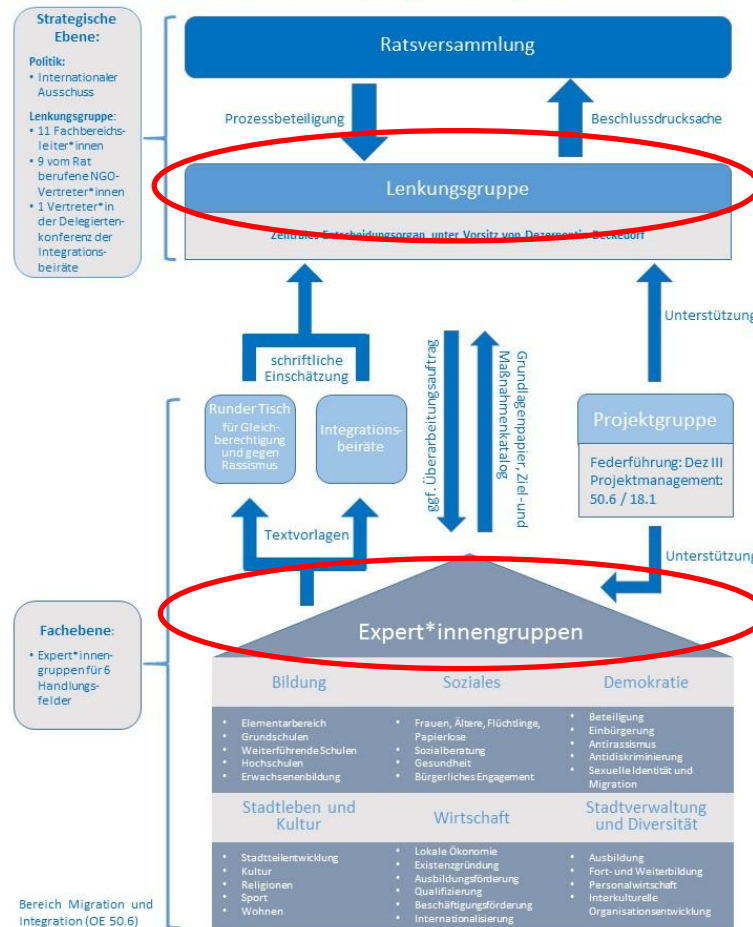


WIR^{2.0}: Migration und Teilhabe in Hannover



WIR^{2.0}: Die Struktur

Organisationsstruktur zur Überarbeitung des Lokalen Integrationsplans

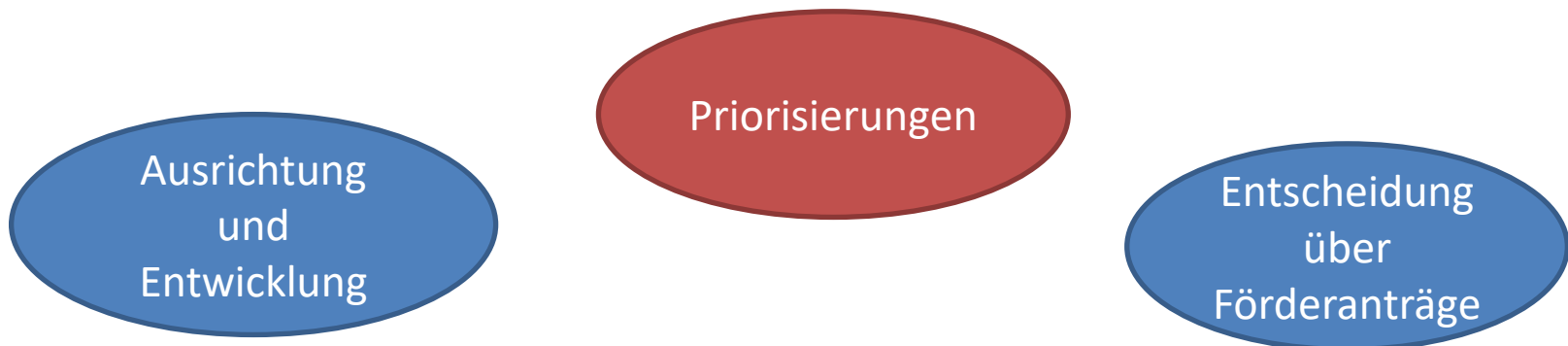


WIR^{2.0}: Die Struktur

WIR^{2.0}-Kuratorium

Sitze

- 8 Dezernent*innen + Vorsitz
- 5 Ratsvertreter*innen
- 4 Migrant*innenorganisationen
- 1 Delegiertenkonferenz der Integrationsbeiräte
- 8 Relevante Organisationen der Stadtgesellschaft



WIR^{2.0} Erfolgsfaktoren

- Kooperation
- Parität
- Offenheit für Entwicklungen

Vielen Dank!

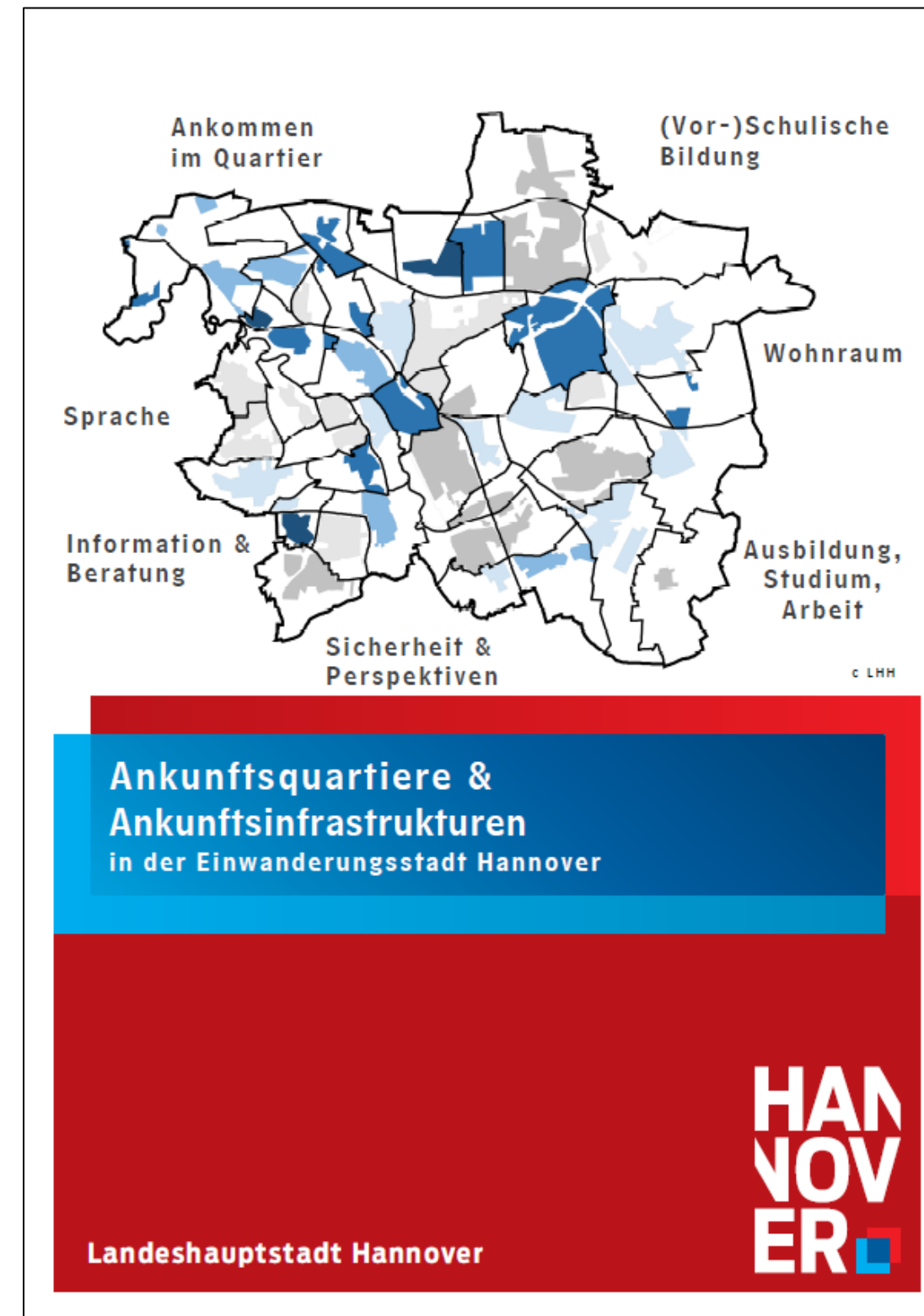
Hannover.de/wir2.0

Bjoern.Schoenfeld@Hannover-Stadt.de
56.10@Hannover-Stad.de



Input 2 Dr. Silke Mardorf: Ankunftsinfrastrukturen in Hannover

1. Anlässe
2. Eckdaten: Einwanderungsstadt Hannover
3. Prozess und Mitwirkende
4. Hannoversche Definition: „Ankunftsorte“
5. Beispielhafte Ankunftsinfrastrukturen



1. Anlässe

WIR 2.0 - Migration und Teilhabe. Strategien, Ziele und Maßnahmen Stadt Hannover 12/2022



Kommunalumfrage: Bedeutung und Situation von Ankunftsquartieren in deutschen Kommunen, Difu 11/23

D Ebene: Quartier oder Stadtgebiete

D1 Gibt es in Ihrer Stadt ein oder mehrere Quartiere/Gebiete, auf die die Beschreibung von Ankunftsquartieren in etwa zutrifft?

Ja ☐ | Nein ☐

D1.1 Nachfrage bei **Nein**: Wo leben (Neu-)Zugewanderte in Ihrer Stadt?

- | | |
|--------------------------|---|
| ☐ | Sie leben relativ gleichmäßig verteilt über die Stadt. |
| ☐ | Schutzsuchende/Geflüchtete werden in temporären Unterbringungen versorgt. |
| ☐ | Wir haben keine nennenswerte Anzahl an (Neu-)Zugewanderten. |

D1.2 Bei **Ja**: Wie viele Ankunftsquartiere gibt es in Ihrer Stadt/ Gemeinde ungefähr?

	Zahl angeben
☐ „Alte/ etablierte Ankunftsquartiere“, die bereits in den 2000er Jahren und früher bestanden.	
☐ „Neue Ankunftsquartiere“, die sich in den vergangenen Jahren ab 2015 entwickelt haben	

Wir bitten Sie in folgenden, Fragen zu den Charakteristika von einzelnen Ankunftsquartieren zu beantworten. Sie können wählen, wie viele Quartiere Sie beschreiben wollen. Für unser Forschungsvorhaben sind wir natürlich an neuen Ankunftsquartieren interessiert. Uns helfen aber genauso Angaben zu den etablierten Quartieren.

2. Einwanderungsstadt Hannover

31.12.2025

558.767

Einwohner*innen

44 %

„familiärer Migrationshintergrund“

15-82 %

auf Ebene der 49 Stadtteile

64 %

der unter 18-Jährigen

176

Nationen

, top 5: Türkei, Polen, Ukraine, Syrien, Russland

Internationaler Hochschul- Wissenschaftsstandort

➤ 47.000 Studierende an 11 Hochschulen /Unis

Internationale Fachkräfte

(Automotive, Gesundheits- und Kreativwirtschaft, Logistik,
Finanzdienstleistungen, Messe- und Kongresswesen, Wissenschaft, Forschung u.a.)

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Statistikstelle

Bildquelle: ©LHH

3. Der Prozess

AG Ankunftsorte & Mitwirkende

- Soziales
- Jugend & Familie
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Senior*innen
- Stadterneuerung und Wohnen
- Standesamt und Staatsangehörigkeiten
- Schule, VHS
- Wissenschaftsstadt Hannover
- Stadtbezirksmanagement
- Statistikstelle
- Koordinationsstelle Sozialplanung

Sind nur Wohnorte Ankunftsorte?

Ist nicht jedes Quartier ein Ankunftsquartier?

Sind Studierende Einwandernde?

Sind Unterkünfte auch Ankunftsorte?

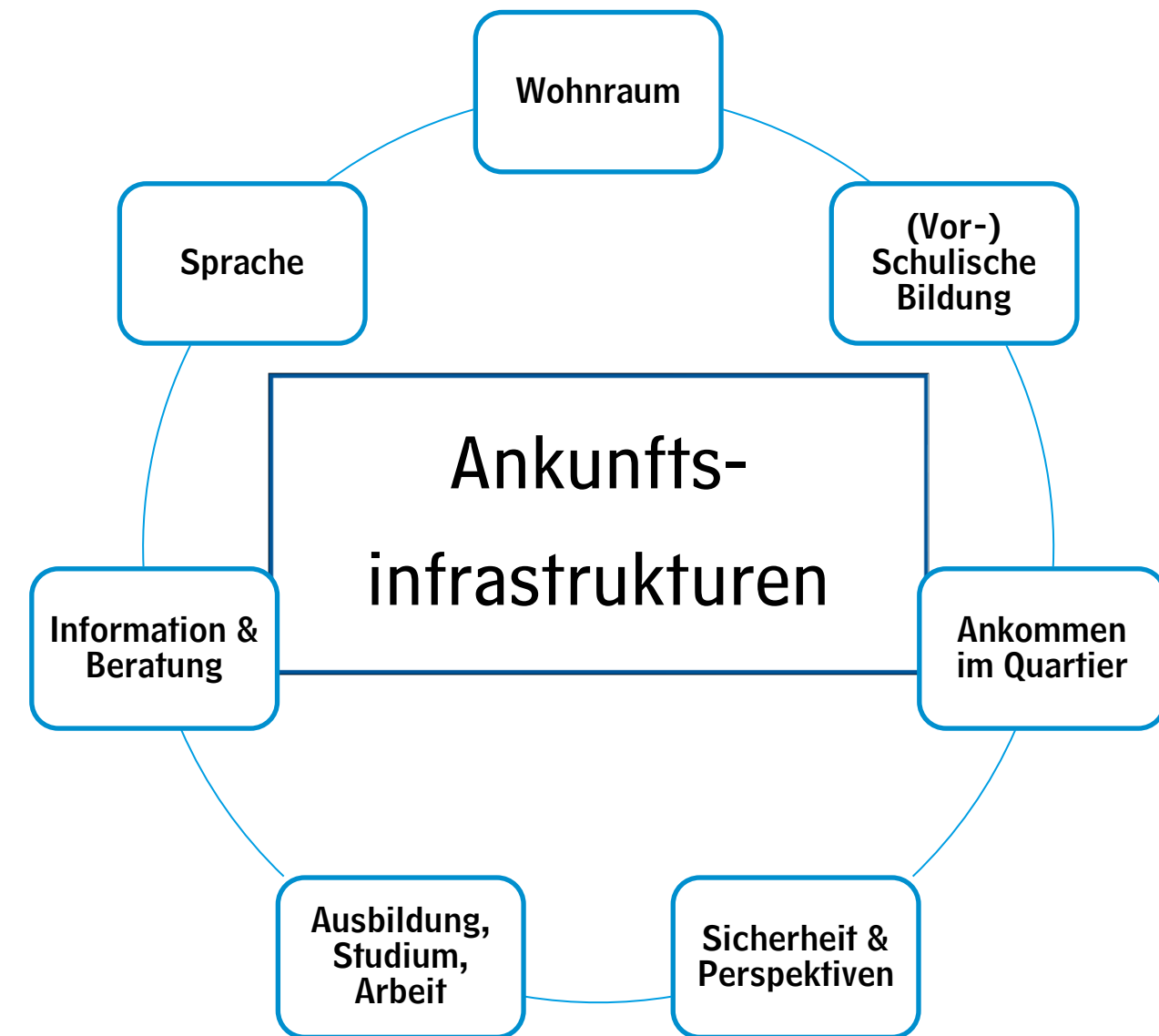
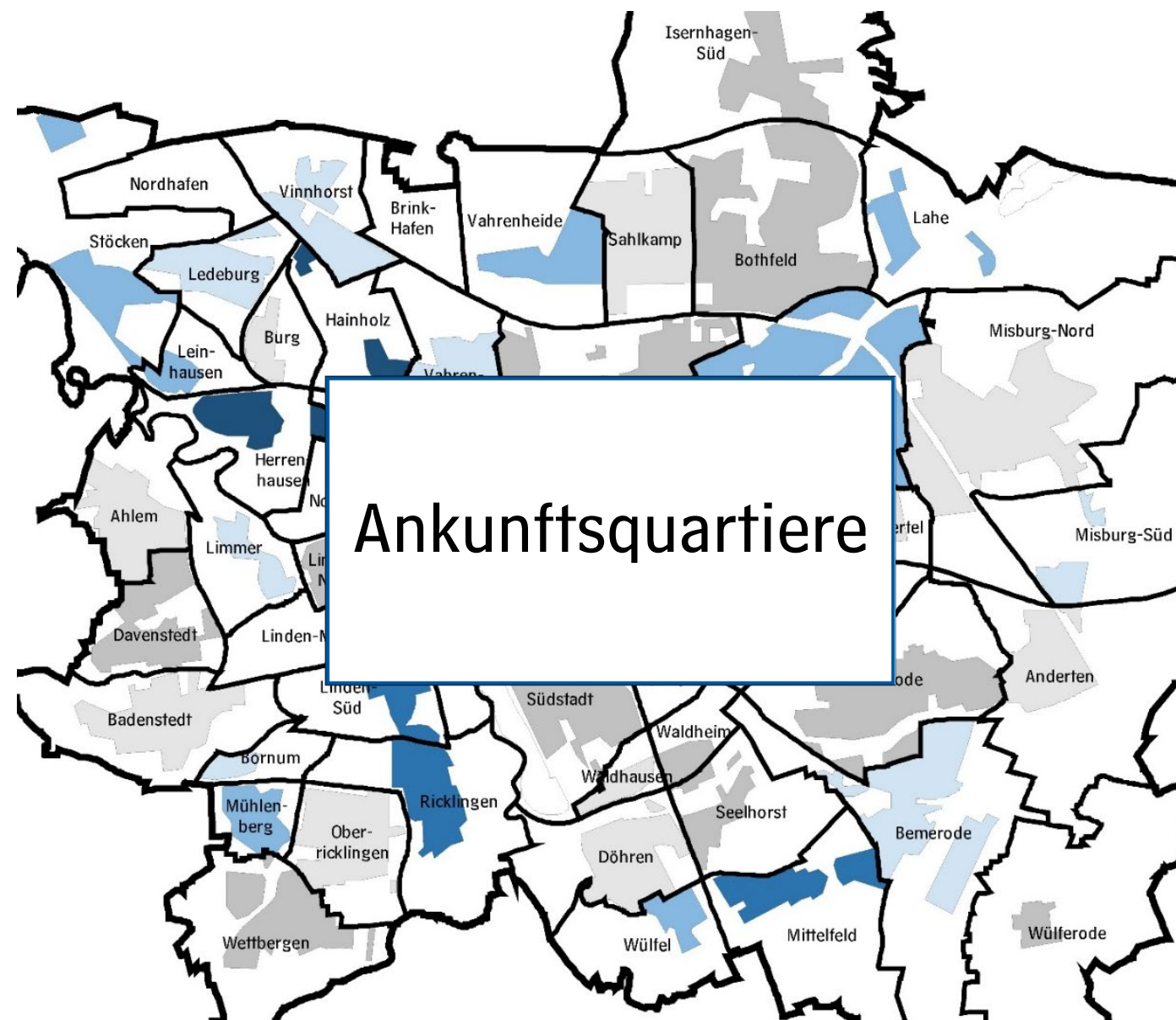
Wie lange ist man „neu“ als Eingewanderte/r?

Wie lange dauert ein Ankunftsprozess?

Kann eine Identifizierung von Quartieren negative Folgen haben?

4. Ankunftsorte: Hannoversche Definition

Ankunftsorte umfassen



5. Ankunftsinfrastrukturen

1. Erstnetzwerke
2. hoher **Bedarf**, große **Bandbreite & Vielfalt**
3. Eingewanderte = **zentrale Akteur*innen**
4. Wahrnehmung, Sichtbarkeit & Wertschätzung
5. **mehr als Erstankunftsangebot**
6. Anlaufstellen können Bedarfe kaum decken



hanova

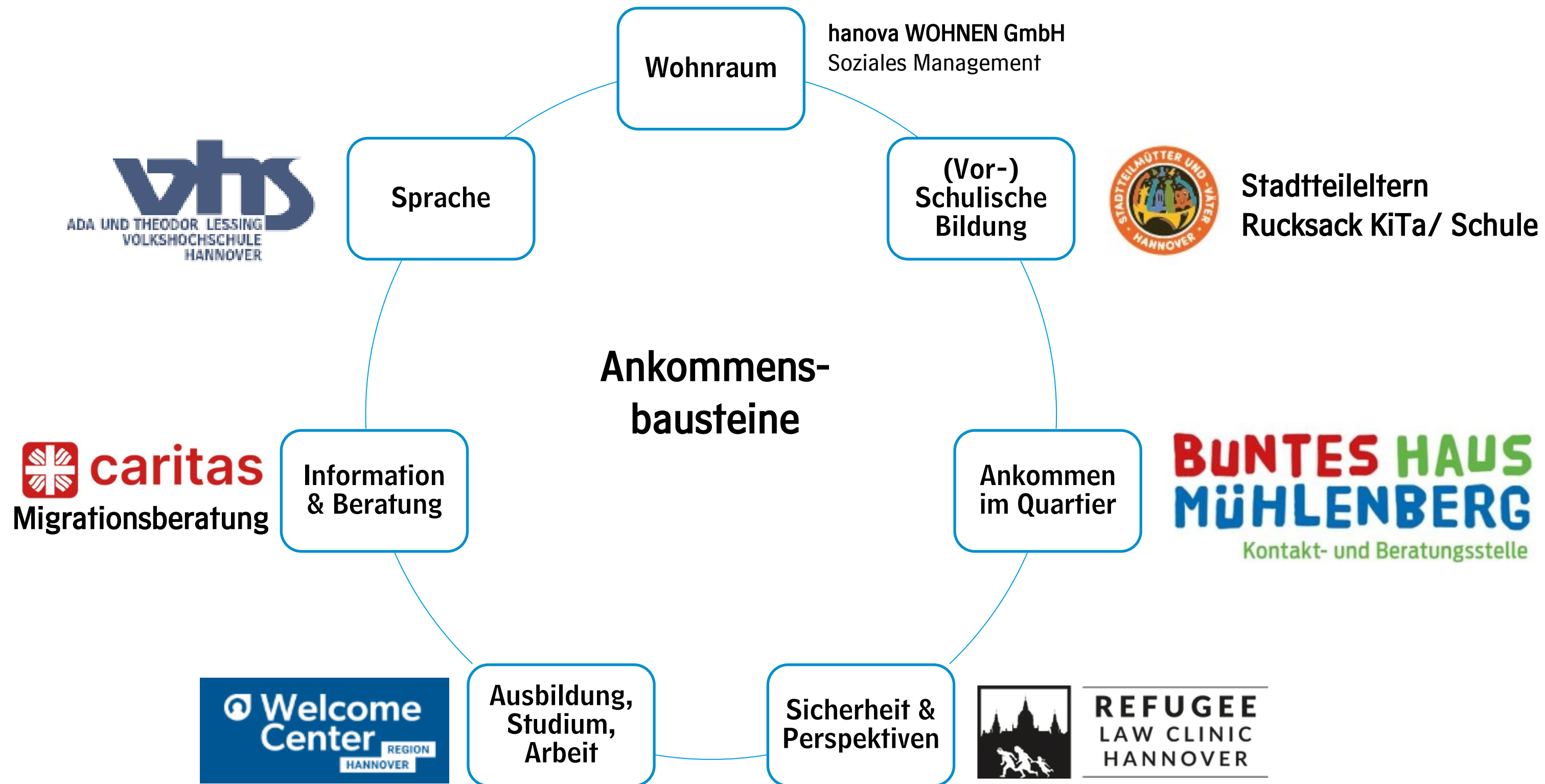
GESTALTEN BAUEN LEBEN

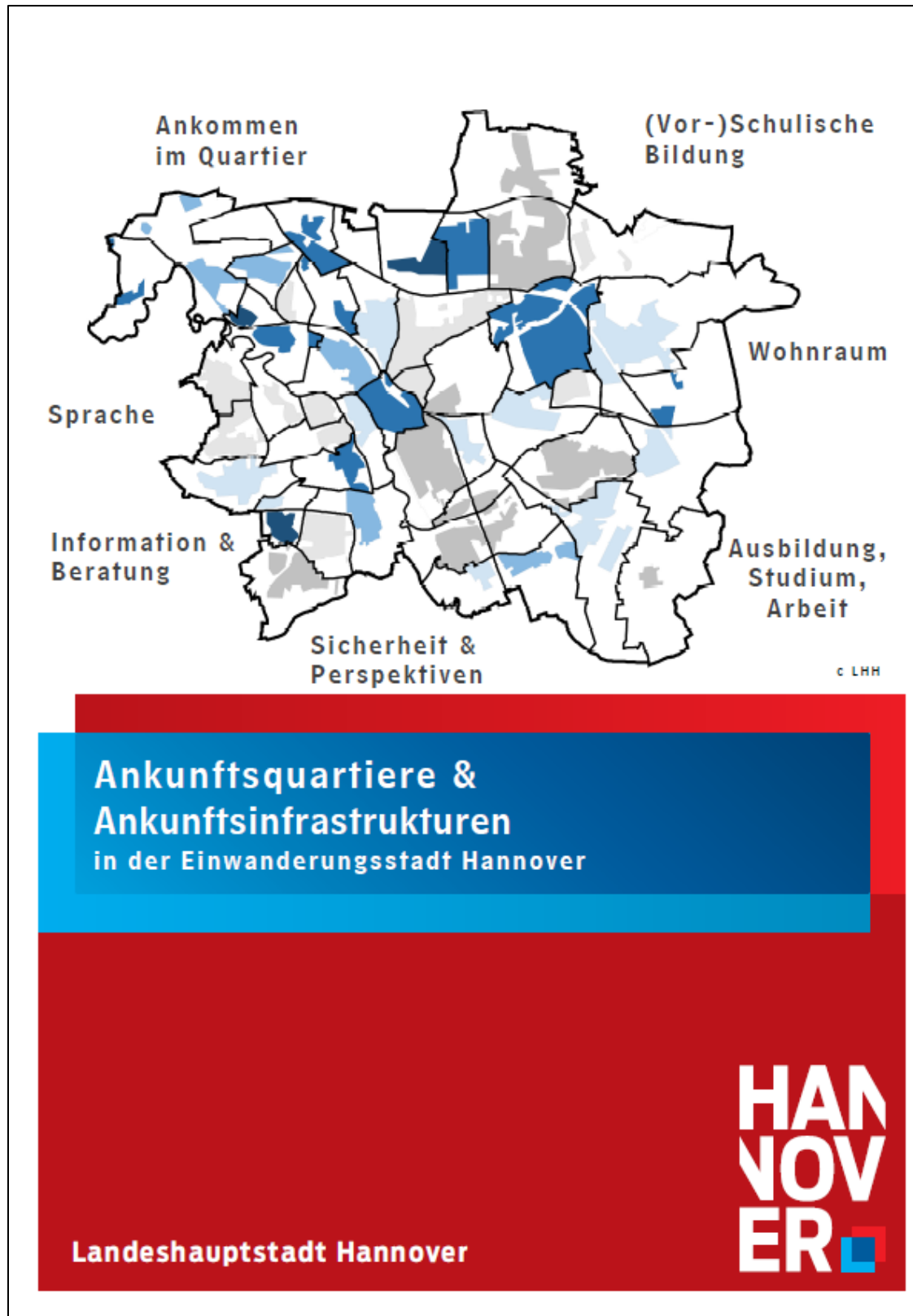


Arbeiterwohlfahrt
Region Hannover e.V.

**BUNTES HAUS
MÜHLENBERG**
Kontakt- und Beratungsstelle

5. Ankunftsinfrastrukturen





Vielen Dank